

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebr 13,2



**VERGESST DIE GASTFREUND-
SCHAFT NICHT; DENN DURCH SIE
HABEN EINIGE, OHNE ES ZU AH-
NEN, ENGEL BEHERBERGT.** Hebr 13,2

Am Telefon fragt mich Manja Karl, ob ich zur Monatslosung etwas schreiben könnte. Da kann ich mich bei Manja direkt bedanken – für wunderschöne Postkarten, die sie mit Lydia Schubert gestaltet hat. Diese Postkarten entstanden aus Fotos, die Konfirmandengruppe und Junge Gemeinde aus meinem Pfarrbereich gemacht hatten: zu »Heilig bedeutet außergewöhnlich«. Lydia, die beim Überlegen (Was ist heilig? Was ist mir heilig?) und beim Fotografieren geholfen hatte, brachte Postkarten und Fotografien an einem Freitagabend mit. Es kamen auch Gemeindegemeinderätinnen und Gemeindegemeinderäte aus meinen acht Kirchgemeinden. Ich hatte mir nämlich mal gedacht, es wäre schön, ein Fest zu machen, bei dem sich Konfirmandenstunde, Junge Gemeinde und Gemeindegemeinderätinnen und Gemeindegemeinderäte begegnen. Wir feierten dann – ein bunter Haufen..., mit Essen, Trinken, kleinem Konzert, Ausstellung der Fotos und Karten – ein hübsches Fest. So denke ich, dass »Gastfreundschaft« groß klingt (und sie »üben«). Aber Gastfreundschaft ermöglichen (mit kleinen Zeichen, wie mit den vorbereiteten Postkarten) ist nicht ganz so groß. Sind nicht Christinnen und Christen Gastfreundschaft Ermöglichende und Christus ist der eigentliche Gastgeber?



*Oliver Gebhardt,
Pfarrer im Pfarrbereich
Kitzen-Schkeitbar*

**WIR VERABSCHIEDEN –
ULRIKE SCHELLER, PFARRERIN IN
BAD LAUCHSTÄDT/MILZAU-KLOBIKAU**



**Frau Scheller, was bleibt
besonders haften beim
Blick zurück?**

Zuerst: die Menschen. Ihre Geschichten mit dem Leben, ihre Geschichten mit Gott. Das, was sie sind: Macher. Denker. Träumer. Phantasten für Gott und die Welt. Ihr Engagement. Die Kraft des Evangeliums. Viel Spielraum. Auch Streitbarkeiten. Gottesdienste & Projekte. MusikMusikMusik. Heilige Momente.

Wohin führt Sie zukünftig Ihr beruflicher Weg?

Nach Halle. Ich übernehme die neue Kreispfarrstelle für Citykirchenarbeit.

Was werden Sie vermissen?

Die Gastfreundschaft der Dörfer. Die Kinderkirchennächte in Bad Lauchstädt: Wie finden 35 Leute einen Schlafplatz in viel zu kleinen Räumen? Einsicht: Selbst unter einem Schreibtisch schläft sich's gut. Im Türrahmen auch. Alles geht. Das Haus wächst mit. Noch eine Einsicht: Man braucht zuerst Menschen. Häuser drumrum finden sich.

Die Kinder-Sing-Wochenenden in Roßbach. Mit Mietkuh und Gute-Nacht-Lied: Dann zieht der gute Mond durch alle Zimmer. Und Flure. Und Etagen. Alle Sänger ziehen mit. Am Ende schläft der Mond. Wir schlafen nicht. Macht nichts.

Die Musicals. Laien und Profis auf einer Bühne. Ein herrlicher Haufen. Wer woher kommt, ist egal. Staunen & Glück: was alles möglich ist.

Wie das alles geht? Immer nur mit einem Team. Wir hatten das beste. Danke und Danke.

WIR VERABSCHIEDEN – MANFRED RATH, KREISKANTOR UND KIRCHENMUSIKER DER REGION QUERFURT

Am 17. März 2018 wurde der Kirchenmusiker Manfred Rath, Querfurt, nach etwa 44-jähriger Dienstzeit durch Superintendentin Christiane Kellner aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet. Das geschah im Rahmen eines Konzertes in der Burgkirche Querfurt.



Noch einmal sangen unter Leitung von Kantor Rath der Kirchenchor Querfurt/Schmon, die Kantorei Querfurt, beim Schlusschor »Verleih uns Frieden gnädiglich« kam der Osterhäuser Frauenchor dazu. Und es musizierte – wie oft zuvor – das Instrumentalquartett »Querstrich« aus Ziegelroda. Trotz des plötzlichen Wintereinbruchs waren viele Besucher aus nah und fern gekommen, unter ihnen auch ehemalige Sängerringen und Sänger.

1974 ist Manfred Rath als junger Kirchenmusiker nach Querfurt gekommen und mit 4-jähriger Unterbrechung (1983–1987) hier tätig gewesen. Anfangs arbeitete er als Kantorkatechet, hatte also nicht nur kirchenmusikalische Aufgaben wahrzunehmen. Durch seine Arbeit im ländlichen Bereich musste sich Manfred Rath auf Möglichkeiten an vielen Orten einlassen, was er mit großem Einsatz tat. So gab es Flöten-, Klavier-, Orgelunterricht, Jungbläserausbildung, neben Querfurt Chöre in Schmon, Steigra und Osterhausen, später noch den

regionalen Seniorenchor in Querfurt. Punctuell kamen die Chöre und auch die Schüler zum gemeinsamen Musizieren (»Hausmusik«) zusammen.

Besonders lag Manfred Rath die Bläserarbeit am Herzen. Eine Reihe von Jahren betreute er im Auftrag des Posauenwerkes der Kirchenprovinz Sachsen im geografisch mittleren Teil die Posauenchöre. Ein überregionales Bläserensemble fand sich zusammen, mit dem er zu Konzerten bis in die USA reiste.

In der ersten Hälfte der 90-er Jahre entstand »Rath Brass«, seither bei vielen Adventskonzerten des Kirchenchores Querfurt/Schmon dabei.

Die Kirchenchöre und Bläser haben auch die Verbindung zu den Partnergemeinden Karlstadt und Gizycko (Masuren) und den dortigen Chören und Musikgruppen geknüpft und gehalten. Es gab gemeinsame Konzerte hier und dort.

Vielleicht sollte noch eines erwähnt werden: Als »Querfurt singt« kam Jahr für Jahr ein Treffen aller Querfurter Chöre (Musikschule, Gymnasium, Kirchengemeinde) durch Mitwirkung von Kantor Rath zustande.

Nicht alles kann hier ausführlich genannt werden, was Kirchenmusiker Rath in seinem Dienst getan hat: Orgelspiel in Gottesdiensten, Orgelführungen für Schulklassen, Orgelkonzerte, Tätigkeit als Kreiskantor...

Manfred Rath hat das musikalische Leben an unzähligen Stellen in unseren Kirchengemeinden sehr bereichert. Dafür sei ihm großer Dank gesagt.

Klaus Reggelin, Pfarrer im Ruhestand

Verabschiedet

Karl-Heinz & Isolde

Karl-Heinz: Es ist halt schön, wenn wir die Freunde kommen sehn.

Schön ist es ferner, wenn sie bleiben und sich mit uns die Zeit vertreiben.

Doch wenn sie schließlich wieder gehn, ist's auch recht schön.

Isolde: Luther?

Karl-Heinz: Nee, Wilhelm Busch.

Isolde: Passt irgendwie zum Monats-spruch: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen; Engel beherbergt.

Karl-Heinz: Wobei die Erika awer bestimmt keen Engel is, die hat das doch mit Absicht jemacht.

Isolde: Was denn?

Karl-Heinz: Na hier so unanjemeldet rein zu schnein.

Isolde: Das war eh spontaner Entschluss.

Karl-Heinz: Un im Himmel is Jaarmarcht oder anders jesaacht: in Moskau is...

Isolde: Ach jetzt versteh' ich, du hast das Spiel verpasst!

Karl-Heinz: Awer so was von.

Isolde: Sei's drum. Wie ist Ihre Meinung als Experte, wer wird Weltmeister?

Karl-Heinz: Ich saach mal so: So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.

Isolde: Das is doch nich etwa widder aus'm Römerbrief?

Karl-Heinz: Das hab ich dies Jaar nich jewollt, das hat sich einfach so erjehm'.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: Lydia Schubert

Ausgabe: Nr. 104 | 2018

Termine im Kirchenkreis

→ blues, songs & more

mit Grey Wolf und Alex Wurlitzer
Sonntag, 3. Juni 2018, 19.00 Uhr
Kirche zu Großkorbetha

→ Kirchfest in Kirchfärendorf

mit dem Männerchor Kirchfärendorf und
Volksliedersingen mit EJB Großkorbetha
Samstag, 9. Juni 2018, 14.00 Uhr
Kirche Kirchfärendorf

→ Eröffnung Museumsnacht

Samstag, 9. Juni 2018, 18.00 Uhr
St. Laurentius-Kirche Weißenfels

→ Orgelfahrt

Sonntag, 10. Juni 2018, ab 13.00 Uhr
St. Laurentius-Kirche Weißenfels

→ SOMMERKONZERT

mit CANTIAMO
Sonntag, 10. Juni 2018, 17.00 Uhr
Neumarktkirche St. Thomae, Merseburg

→ Gospelkonzert mit »Changes – Leipzig«

und einem Gospelchor aus England
Dienstag, 12. Juni 2018, 19.30 Uhr
Kirche zu Reichardtswerben

→ 2. Männergrillabend

Freitag, 15. Juni 2018, ab 18.30 Uhr
Pfarrgarten Schafstädt, Eislebener Str. 5
Bad Lauchstädt OT Schafstädt

→ KirchenkreisFrauenFest

Freitag, 22. Juni 2018, 18.30 Uhr
Domstraße 6, Merseburg

→ 4. Musicalpremiere

»Mose – ein echt cooler Retter«

Samstag, 23. Juni, 15.30 Uhr
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

→ Johannesfeuer mit EJB

Großkorbetha (zünftige Blasmusik)
Sonntag, 24. Juni 2018, 17.00 Uhr

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter www.kk-mer.de.